

Unterhaltung und Wissen

Jahrgang 1929 — Nr. 229

2. Blatt der Tageszeitung „Der Jungdeutsche“

Dienstag, den 1. Oktober

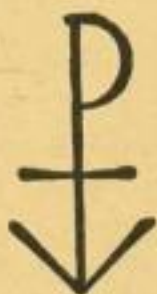
Der letzte Amerikaner

Abraham Lincoln, der Schöpfer einer Nation

Im Verlage Paul List in Leipzig ist eine Darstellung von Lincolns Leben erschienen: Lincoln, der Schöpfer einer Nation von Frederick L. Hill, ein nach neuen Gesichtspunkten gesehenes Porträt des berühmten Präsidenten der Vereinigten Staaten. Unter den vielen Büchern, die das Leben dieses Mannes behandeln, schöpft hier der Verfasser nur aus dem zuverlässigsten Quellenmaterial, die den einzigartigen Menschen nicht zum Sockel anhehmet, sondern lebenswarm heranrückt. An Abraham Lincoln ist das Bewundernswerteste dieses Bild eines seelenreinen, lautereren, echt männlichen Charakters, der aus urwüchsigem Ansiedlerstamme hervorgegangen und mitten in diesem Leben groß geworden ist. Als solcher war er ein unmittelbarer Nachfahre George Washingtons. Mit Lincoln verschwand der Menschenschlag aus dem amerikanischen öffentlichen Leben, der sich den Urwald unterwarf und dem durch seine stahlharte Fähigkeit, alles selbst zu leisten, auch das Zeug für einen Politiker mit Idealismus und großem Zuge eignete.

Bei der Lektüre von Hills Lincoln-Buch hat man den Eindruck eines deutschen Werkes. Der Übersetzungsstil allein ist nicht nur ausgezeichnet, in der Sprache selbst herrscht ein solch vom Herzen warm durchglüheter Geist, der dem nüchternen „matter of fact“-Ton des Amerikaners gar nicht entspricht. Diesem unvergleichlichen Menschen Lincoln ist in einer Weise gerecht geworden, die auch nichts hat von der üblichen Lobhudelei des Helden, die desto mehr den Menschen in unmittelbare Nähe des Erlebens bringt, der nicht nur als ein Held seiner Nation, sondern auch der Menschheit ein Vorbild war als ein Demokrat aus wahrer Nächstenliebe, wie ja auch Hill die vielen Charakterzüge Lincolns, die ihn im Verkehr mit seinem Mitmenschen zeigen, nachweist, was ich mit den Worten Richard Dehmels ausdrücken möchte: „Ein wenig mehr Güte von Mensch zu Mensch ist mehr wert als die ganze Liebe zur Menschheit!“

Wilhelm Nahde



GEHEFTET M. 5.—
IN LEINEN M. 8.50

PAUL LIST VERLAG LEIPZIG